



EAC GmbH, Schloss Marienburg, 30982 Pattensen, Tel. +49 (0) 5069 348000, Fax +49 (0) 5069 348009, office@schloss-marienburg.com
www.schloss-marienburg.com

Porträt

Schloss Marienburg - Sitz der Welfen

Von weitem sichtbar erhebt sich Schloss Marienburg am Südwesthang des idyllischen Marienbergs, rund 20 Kilometer südlich von Hannover und 15 Kilometer nordwestlich von Hildesheim. Die authentisch erhaltene Sommerresidenz der Welfen, des ältesten Fürstenhauses Europas, zählt zu den bedeutendsten neugotischen Baudenkmalern Deutschlands. Das einzige Königsschloss Norddeutschlands bezaubert durch die abwechslungsreichen Fassaden, variantenreichen Turm- und Dachformen sowie die aufwendige Innenausstattung. Erbaut wurde es von 1858-67 von König Georg V., dem letzten Monarchen des Königreiches Hannover, für seine Frau, Königin Marie.

Geschichte

König Georg V. (1819–1878) schenkte 1857 Königin Marie (1818–1907) zu ihrem 40. Geburtstag den Marienberg und das noch zu errichtende Schloss. Es ist die Besonderheit dieses außergewöhnlichen Geschenks, dass Königin Marie den als Sommersitz gedachten Bau nach ihren Vorstellungen planen konnte. Das vom König gewählte Grundstück liegt auch in bedeutungsvoller Nähe zur alten Stammfeste der Welfen, der Feste Calenberg, und zur Residenzstadt Hannover. König Georg V. beauftragte den Baumeister Conrad Wilhelm Hase mit dem Bau. Später (1864) übernahm der Architekt Edwin Oppler (1831–1880), ein Schüler Hases, auf Wunsch von Königin Marie die Bauleitung für das Schloss. Im Jahr 1866 kam es zum Krieg zwischen den Königreichen Hannover und Preußen. Die folgenschweren Verluste der hannoverschen Armee zwangen König Georg V. zur Kapitulation. Obwohl die Bautätigkeit nicht ganz zum Erliegen kam und im Innenbereich in Teilen noch bis 1869 fort dauerte, kam es zu keinem vollständigen Abschluss. Auf Wunsch König Georgs V., der nach Kriegsende ins Exil nach Österreich ging, blieb die Königin mit ihren Töchtern Friederike und Mary als Zeichen des Widerstandes in Hannover. Im Juni 1867 erfuhr sie, dass sie einen preußischen Hofstaat erhalten sollte. Um dieser Demütigung zu entgehen, folgte sie mit ihren Töchtern am 23. Juli 1867 ihrem Mann und Sohn, Kronprinz Ernst August, ins österreichische Exil. Nach ihrer Abreise blieb Schloss Marienburg fast 80 Jahre unbewohnt zurück. Erst 1945, nach dem Ende des 2. Weltkriegs zog ein Enkel Maries und Georgs V. ein. Auf der Flucht vor der Roten Armee richtete sich der Herzog Ernst August zu Braunschweig Lüneburg mit seiner Frau Viktoria Luise, Tochter Kaiser Wilhelms II., und seiner Familie für zwölf Jahre (bis 1957) auf dem Welfensitz ein.

Schloss Marienburg als Publikumsmagnet

Auch danach sollte es noch dauern, bis sich schließlich im Jahr 2005 der heutige Eigentümer, S.K.H. Ernst August Erbprinz von Hannover dazu entschloss, das nahezu unberührte Bauwerk seiner Vorfahren Besuchern zugänglich zu machen. Heute ist Schloss Marienburg ein attraktives



EAC GmbH, Schloss Marienburg, 30982 Pattensen, Tel. +49 (0) 5069 348000, Fax +49 (0) 5069 348009, office@schloss-marienburg.com
www.schloss-marienburg.com

Ausflugsziel in der Region Hannover und atmosphärischer Veranstaltungsort. Auch durch die nahezu vollständig erhaltene Inneneinrichtung nimmt Schloss Marienburg eine herausragende Stellung in der deutschen Schlösserlandschaft ein.

Bei Schlossführung sind Prunk- und Privaträume, die die königliche Familie bei ihren Aufenthalten auf dem Schloss genutzt hatte, ebenso zu sehen wie viele bedeutende Objekte aus der Zeit der Welfenherrschaft. Besondere Highlights sind die Königskrone und die kunsthistorisch einmaligen Silbermöbel aus dem Besitz König Georgs II. von England und Kurfürst von Hannover sowie die fast vollständig erhaltene Schlossküche. Beim Turmaufstieg gelangt man über 160 Stufen auf die Aussichtsplattform mit der lohnenden Aussicht über das Leinetal, die Sieben Berge, bis nach Hildesheim und über das Calenberger Land bis nach Hannover.

Ab dem Frühjahr lädt ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm mit besonderen Open-Air-Höhepunkten im Schlosshof zum Besuch ein. Das Schloss Marienburg Tattoo, das Kleinkunstevent Best of „Kleines Fest“! und die Live-Hörspiele der Berliner Lauscherlounge haben bereits Tradition. Begeehrt sind auch die unterhaltsamen Theater- oder Themenführungen – auch für Kinder. Im Winter locken spezielle Führungsangebote.

Im Trauzimmer, in den aufwendig restaurierten Salonräumen des Kronprinzen kann man sich das Ja-Wort geben. Kirchliche Trauungen werden in der romantischen Schlosskapelle vollzogen. Für Hochzeitsfeste und weitere Veranstaltungen werden der ehrwürdige Rittersaal, die Salonräume des Kronprinzen oder das Schloss Restaurant genutzt. Kulinarisch bestens versorgt fühlen sich die Besucher im Schloss Restaurant in den ehemaligen Pferdestallungen und der Kutschenremise, bei schönem Wetter auf der Terrasse im romantischen Schlosshof. Beliebt ist nicht nur der Sonntagsbrunch. Exklusiv auf dem Welfensitz gibt es die Torten „König Georg V“ und „Königin Marie“ aus feinsten Zutaten, verziert mit Marzipanrosen oder Schokoladenkronen und feinem Goldschimmer.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Mit der Bahn aus allen Richtungen: Der Bahnhof Nordstemmen ist aus Richtung Hildesheim (ab 11 Min.), Hannover (ab 16 Min.), Hameln (ab 35 Min.) bestens erreichbar. Wer von Nordstemmen zum Schloss wandern möchte, sollte etwa 45 - 60 Minuten einplanen. Vom 3. März bis zum 04. November 2018 wird das Schloss aus Richtung Hannover mit der RegioBus-Linie 300/310 direkt angefahren. Infos: www.regiobus.de oder GVH-Hotline 0511-5909000.

Pressekontakt:

context! Wissenschaft. Kultur. Kommunikation.

Diplom-Journalistin Annette Langhorst, M.A.

Tel. +49 (0)511 54617066 oder mobil 0171 8378908

www.schloss-marienburg.de

Stand: April 2018